

Stadt Burg 2018

Stadt Burg



**Detershagen
Ihleburg Niegripp
Parchau Reesen
Schartau**

Haushaltsplanung 2018

Teil II

Haushaltssicherungskonzept

2014 - 2028

Inhaltsverzeichnis:

1. Vorbemerkungen	3
2. Haushaltskonsolidierung	3
3. Entwicklung der geplanten Jahresfehlbeträge	4
4. Auflistung freiwilliger Aufgaben	5
5.1 Maßnahmen / Maßnahmenkatalog	7
5.2. Defizitentwicklung	25
6. Zusammenfassung und Ausblick	29
7. Ergebnisplan	30
8. Finanzplan mit Kassenkredit	31
9. Prioritätenliste	33

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Burg für das Haushaltsjahr 2018 und den Finanzplanzeitraum 2018 bis 2028

1. Vorbemerkungen

Im Rahmen der Haushaltsplanung wurden in den vergangenen Jahren Defizite in den Planansätzen dargestellt. Die vorläufigen Jahresergebnisse zeigen jedoch, dass die Jahresendsalden, im Vorgriff auf die noch zu erstellenden Jahresabschlüsse, bessere Ergebnisse erwarten lassen. Wie für das Haushaltsjahr 2016 wird auch für das Jahr 2017 erwartet, dass der Jahresfehlbetrag deutlich geringer ausfällt.

Für das Haushaltsjahr 2018 wird ein ausgeglichener Haushalt erwartet. Neben den gegenwärtigen positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (u.a. Zinsen, Steuereinnahmen, Anstieg der Zuweisungen) greifen das Haushaltskonsolidierungskonzept, die kommunale Haushaltspolitik und die bevorstehenden Ersatz – und Rationalisierungsinvestitionen über die Förderprogramme STARK III und STARK V.

2. Haushaltskonsolidierung

Gemäß § 100 Abs. 1 KVG in Verbindung mit § 98 Abs. 3 LSA hat die Kommune ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Wie der Haushaltssatzung und dem Ergebnisplan sowie dem Finanzplan zu entnehmen ist, kann die Stadt Burg zwar für das Haushaltsjahr 2018 einen ausgeglichenen Ergebnis- und Finanzhaushalt vorlegen, allerdings sind in den Jahren 2019 bis 2021 weiterhin Defizite in der Finanzplanung zu erwarten.

Die Stadt Burg ist demnach weiterhin verpflichtet, das bereits im Jahr 2014 beschlossene Haushaltssicherungskonzept fortzuführen, um den Haushalt der Stadt Burg schnellstmöglich auszugleichen. Unter den gegenwärtigen Bedingungen ist es möglich, den Haushalt innerhalb des vorgegebenen gesetzlichen Rahmens zu konsolidieren. Sollten sich das gesamtwirtschaftliche Wachstum fortsetzen, gegenwärtige Prognosen gehen von ca. 1,8 % Wirtschaftswachstum aus, wird auch der Haushalt der Stadt Burg davon profitieren.

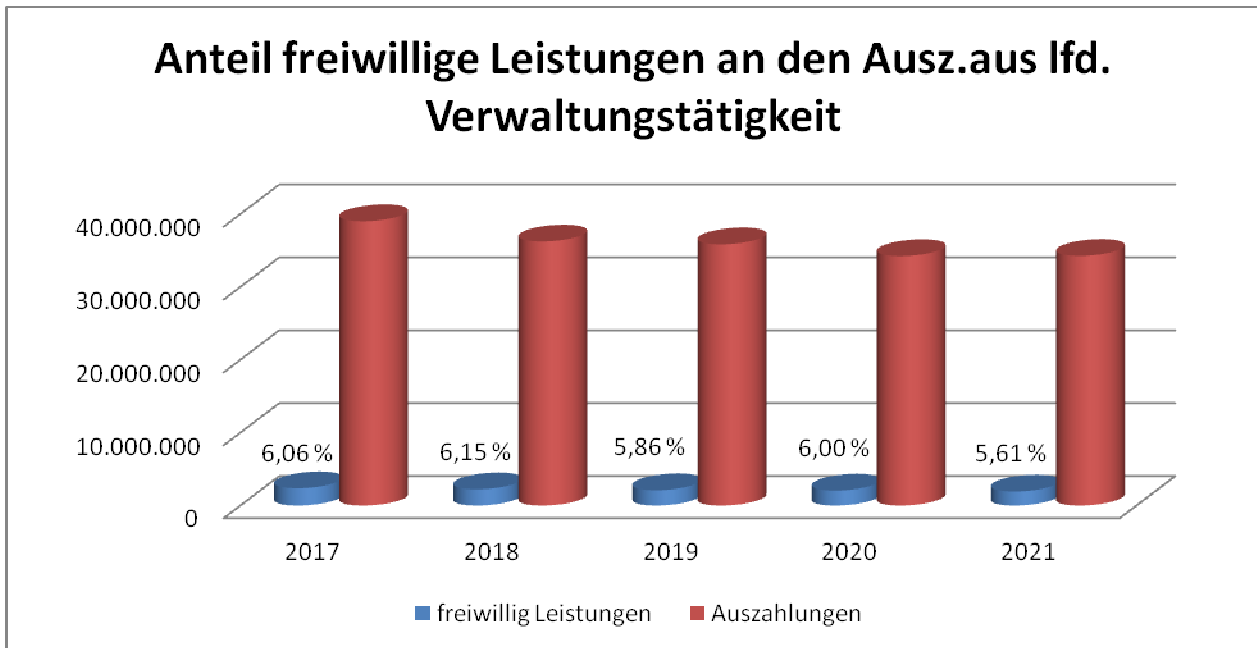
Mit dem vorgelegten Haushaltssicherungskonzept wird dargelegt, wie die Stadt Burg das Defizit in den nächsten Jahren abbauen wird und wie in Zukunft Fehlbeträge vermieden bzw. der Haushaltsausgleich erreicht werden soll.

3. Entwicklung der geplanten Jahresfehlbeträge im Ergebnishaushalt

Jahr	Geplanter Fehlbetrag
2017	5.502.800 EUR
2018	0 EUR
2019	2.886.500 EUR
2020	591.700 EUR
2021	0 EUR
2022	0 EUR
2023	0 EUR

4. Auflistung freiwilliger Aufgaben (lt. Teilergebnisplänen)

Kostenart/Produkt	2017	2018	2019	2020	2021
Präsente Jubiläen/Geburtstage	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Verfügungsmittel BM und OrtsBM	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Kto:5494..Öffentlichkeitsarbeit über alle Produkte dav. Tourismus jährl. 20.000	61.400	47.600	42.500	42.500	42.500
Kto. 527100/531800 Städtepartnerschaft	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
Defizit Produkt Museen und Sammlungen	33.500	31.600	31.200	31.100	31.600
Defizit Produkt Bibliothek 2015 Ausscheiden einer AK 2016 Interne Umsetzung einer AK Ab 2017/2018 Einstellung der Auszubildenden mit dem Ziel das Ausscheiden bei Renteneintritt zu kompensieren	446.000	468.300	463.200	432.000	390.300
Defizit Produkt Kulturförderung u. Brauchtumpflege enthalten Zuschüsse an Vereine , Zuschuss Mietminderung Nutzung Stadthalle	108.400	84.500	81.900	81.900	81.900
Defizit Produkt Jugendarbeit Eigenanteil für Bundesprogramme teilweise erforderlich Fördersumme steigt enthalten Zuschüsse an Vereine	62.300	71.600	71.600	61.600	61.600
Zuschuss an SKZ	118.100	118.100	118.100	118.100	118.100
Zuschüsse an Vereine Sportförderung	12.400	12.400	12.400	12.400	12.400
Sportförderung Vereine Nutzung Schwimmhalle	30.000	30.000	10.000	10.000	30.000
Sporthalle Platz des Friedens ohne Schulsportnutzung (1/4)	70.200	68.100	65.700	65.600	66.100
Sporthalle Burg-Süd ohne Schulsportnutzung (1/2)	53.100	51.800	50.400	49.950	51.550
Sportplatz Schartau aufgenommen in int. LV	2.000	5.100	5.100	5.100	5.100
Sportplatz Parchau	4.700	6.600	6.600	6.600	6.600
Sporthalle Jacobistr. (int. LV)		24.500	24.500	24.500	24.500
Produkt Schwimmhalle 2018 soll mit der Planung zur durchzuführenden Investition ab 2019 begonnen werden	502.900	466.100	577.600	576.200	459.800
Produkt Stadthalle derzeit in Verpachtung	155.300	149.000	135.400	144.900	151.600
Produkt Gaststätte	34.300	46.000	40.000	40.000	40.000
Produkt öffentliche Badestrände	11.000	10.800	10.800	10.800	10.800
Produkt Öffentliche Spielplätze Pflege erstellte Objekte nach LAGA ab 2019	76.800	92.100	174.600	177.400	174.400
Produkt Tourismus ohne Öffentlichkeitsarbeit In 2017 und 2018 enthalten ist die Erstattung an die LAGA GmbH für Touristinfo mit 85.000€	94.900	90.400	3.900	3.900	3.900
Gemeinschaftshäuser	145.600	147.300	142.500	137.600	138.700
Tourismus LAGA nur konsumtiv	366.700	265.800	35.700	800	800
AUFWENDUNGEN GESAMT	2.364.800	2.226.940	2.099.800	2.053.550	1.922.850



5.1 Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 2018 ff

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
1	<p>Personalwirtschaftliche Maßnahmen</p> <p>Seit Jahren wird die Aufgabe „Personal“ – insbesondere Personalbedarf, demografischer Wandel, Aufwand für Personal (Personalkosten) – als Schwerpunktaufgabe der Verwaltung betrachtet. Eine gut funktionierende Verwaltung setzt zum Einen ausreichendes, mit profundem Fachwissen ausgestattetes sowie leistungsfähiges Personal voraus. Diese Kriterien unterliegen der ständigen Kontrolle und müssen regelmäßig –situationsbedingt- angepasst werden.</p> <p>So z.B. wird bei den nachfolgenden Zahlen für die Kernverwaltung erkennbar, dass der Personalbestand mit dem Jahr 2014 in „kleinen Schritten“ ansteigt. Zum überwiegenden Teil ist dies der übernommenen „Aufgabe“: - Ausrichtung der Landesgartenschau 2018 –geschuldet. Hier wurden und werden eine Vielzahl von Aufgaben in den unterschiedlichsten Bereichen der Verwaltung erledigt, um die LAGA 2018 zu einem erfolgreichen Event zu machen.</p> <p>Externe Einstellungen werden in der Regel nach wie vor nur bei Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr im technischen Bereich, der pädagogischen Kräfte in den Kindereinrichtungen zur Deckung des Betreuungsbedarfes sowie bei der Übernahme von Auszubildenden der Stadt Burg nach Ausbildungsende vorgenommen.</p>	BM			

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
	<p>Letzteres dient nicht nur der dauerhaften Etablierung von aktuellem, fundierten Fachwissen und der Senkung des Durchschnittsalters, sondern auch der positiven Einflussnahme auf die Personalkosten der Stadt Burg. Das Durchschnittsalter stellt sich aktuell wie folgt dar:</p> <p>Kernverwaltung: 49,9 Jahre Kita's: 49,1 Jahre Nachgeordnete Einrichtungen: 50,9 Jahre.</p> <p>Aus diesen Zahlen wird ersichtlich, wie wichtig es ist, die demografischen Aspekte in die jetzigen und zukünftigen Personalmaßnahmen einfließen zu lassen, um die Leistungsfähigkeit in allen Bereichen gewährleisten zu können.</p> <p>Mit Blick auf die mittel- und langfristigen Personalbedarfsplanungen werden auch weiterhin Veränderungen bzw. Optimierungen im ablauftechnischen Organisationsbereich, insbesondere in der Kernverwaltung, geprüft und vorgenommen. Vorrangig sind hier die Personalabgänge durch Renteneintritt auf den Prüfstand zu stellen. Eine Reduzierung des Personals stellt immer eine große Herausforderung an die Belegschaft dar, da dies fast ausschließlich nur über eine starke Komprimierung der Arbeitsaufgaben möglich ist. Hier muss darauf hingewiesen werden, dass Abbaumaßnahme nur insoweit durchgeführt werden, wie es die realistische Betrachtung der zu führenden Aufgaben möglich macht. Nur so kann einem Organisationsverschulden und damit einem Verstoß gegen die allgemeinen Fürsorgepflichten eines Arbeitgebers vorgebeugt werden.</p>				

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
2	Prüfung von Querverbunden kommunaler Einrichtungen	FB 1		Beschluss 2014	nach Steuergesetzgebung 2014 nicht mehr möglich
3	Bewirtschaftung Altkanal Zuordnung des Altkanals erfolgte. Aufarbeitung der Verträge und Vorbereitung einer Entgeltordnung.	FB 3	14.000 Euro/a	Beschluss 014/2016/2	Beschluss bestätigt Nach der derzeitigen Aktenlage sind ca. 30 Verträge unterschriftsreif. Die hier zu erwartende Einnahme für das Jahr 2017 beläuft sich auf ca. 7.000,00 €. Bei ca. 30 weiteren Verträgen fehlen noch Unterlagen und Daten seitens der Vertragspartner. Hier ist ebenfalls eine jährliche Einnahme von ca. 7.000 € erzielbar.(Vorbehaltlich Änderungen in der Stadtratsitzung vom 7.9.2017).
4	Beleglose Ratsarbeit (Beschluss Nr. 102/2014)	BM	mind. 1.800 €/a	Beschluss 2014	umgesetzt
5	Maßnahme „Beitritt der Stadt Burg zur Kommunalen IT-Union (KITU)“ (Beschluss Nr. 126/2014) Die Kommunale IT-Union (KITU) ist eine Genossenschaft, die in Zusammenarbeit mit der KID Magdeburg GmbH effiziente IT-Lösungen entwickelt und den Mitgliedern der Genossenschaft und damit den Kommunen zur Nutzung bereitstellt, ohne dass sich die Notwendigkeit der Bedarfsdefinition und vorangehender Ausschreibungsverfahren stellen. Die	FB 1	*	Beschluss 2014	Beitritt abgeschlossen

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
	<p>Ausschreibungspflicht entsteht erst auf der Ebene der KID Magdeburg GmbH, die die bestehenden vergaberechtlichen Vorschriften umsetzt. Durch das Modell der Genossenschaft haben die Mitglieder Zugriff auf effektive und effiziente IT-Dienstleistungen. Kosten: *Geschäftsanteile: einmalig 5.000,00 Euro, bei Kündigung erfolgt eine Rückerstattung des Betrages. *Umlagebeitrag: jährlich 1.200 Euro</p> <p>1. Pilotprojekt E-Post Das Pilotprojekt Elektronische Postdienstleistung (E-Postbox) verfolgt das Ziel, den überwiegenden Postausgang der Stadt Burg zu digitalisieren. Nach diesem Verfahren entfallen künftig klassische Arbeitsschritte wie Drucken, Kuvertieren, Frankieren und Bringendienste an den jeweiligen Arbeitsplätzen. Insbesondere Massensendungen wie zum Bsp. Steuer- und Gebührenbescheide, OWIG- Sendungen, Rechnungen, Mahnungen, Wahlbenachrichtigungsbriefe, etc. lassen sich über die vorhandenen Softwareverfahren deutlich abkürzen. Das Pilotprojekt Elektronische Postdienstleistung lässt bis zu 84 % Kostenersparnis im Vergleich zu physischen Briefversand durch reduzierte Material- und Portokosten erwarten. Die Zeitersparnis wird mit 75 % eingeschätzt.</p>		ca.39.000 €		Erster Schritt für den Bereich der Steuerbescheide erfolgreich eingeführt, kein zusammensortieren, eintüten und dingliches Versenden mehr

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
	<p>2. Konsolidierung der Drucktechnik</p> <p>3. Elektronisches Meldeportal</p> <p>Langfristig angestrebte gemeinsame Projekte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dokumentenmanagementsystem 2. Liegenschafts- und Gebäudemanagementsys. 3. Telefonie 4. IT-Sicherheit 5. Digitalisierung Grundschulen (Schul-IT) <p>Durch die Nutzung der vorhandenen Ressourcen und das Know-how der Genossenschaft können perspektivisch die kommunalen Kernverfahren in kleinen Schritten konsolidiert werden, bis hin zur Möglichkeit der Einsparung einer Systemadministratorenstelle ab 2019.</p>				<p>Beschaffung neuer Drucker ohne aufwendiges Ausschreibungsverfahren ist erfolgt.</p> <p>DMS- in Bearbeitung und Vorbereitung der schrittweisen Einführung – Pilot: Beteiligungsmanagement, Rechts- und Ordnungsamt, Amt für Stadtentwicklung</p>
6	<p>Streichung Geschwisterkindregelung der Kostenbeitragssatzung nach § 13 KiFöG LSA – für Kindergartenkinder</p> <p>Streichung der Ermäßigung für Geschwisterkinder im Krippen- und Kindergartenbereich. Diese Streichung ist sozial vertretbar, da gem. § 13 Abs. 4 und 5 KiFöG LSA der Beitrag für Geschwisterkinder 160 v. H. des Kostenbeitrages, der für das älteste Kind zu entrichten ist, nicht übersteigen darf und der übersteigende Betrag vom Land erstattet wird.</p>	FB 1	68.000/a €	Beschluss 2014	In Bearbeitung

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
7	<p>Überprüfung der Höhe des Zuschusses für den Betrieb SKZ an die Jugendwerk Rolandmühle gGmbH</p> <p>Die Stadt Burg zahlt einen Personal- und Betriebskostenzuschuss für den Betrieb des SKZ in Höhe von 123.100,00 Euro im Jahr. Die Stadt wird beauftragt diesen Zuschuss hinsichtlich der Höhe der Zuwendung zu überprüfen. Die Qualität und Quantität der Betreuung der Kinder und Jugendlichen soll dabei jedoch keinen Einschnitten unterliegen. Insbesondere sind Möglichkeiten der Reduzierung der Betriebskosten zu prüfen.</p>	FB 1	5.000 €	Beschluss 2014	in Bearbeitung / in Abstimmung
8	<p>Neufassung der Hundesteuersatzung</p> <p>Die Hundesteuersatzung wird überarbeitet. Die Ermäßigungen sollen aufgehoben werden. Bei allen ausgelaufenen Gebietsänderungsverträgen erfolgt eine Anpassung der Tarife an die Stadt Burg. Eine Beschlussfassung soll im Dezember im Stadtrat erfolgen. Weiterhin soll die Satzungsänderung eine Vereinfachung der Handhabbarkeit für die Verwaltung bewirken.</p>	FB 1	30.000 €	Beschluss 2014	abgeschlossen
9	<p>Sicherung der Gewerbesteuereinnahmen</p> <p>Durch Gespräche mit den Geschäftsführern der ansässigen Gewerbebetriebe soll eine mögliche Zahlung der Gewerbesteuern (Zerlegungsanteil) akquiriert werden.</p>	BM	nicht bezifferbar	Beschluss 2014	Laufend im Rahmen von Betriebsbesuchen

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
10	<p data-bbox="224 252 797 284">Einsparung von Bewirtschaftungskosten</p> <p data-bbox="152 320 940 451">a) <u>Vertragsmanagement</u> Überprüfung von Preisgleitklauseln in Fernwärmelieferverträgen. Aktives Verbrauchsmanagement sowie Verbrauchs-/Energiecontrolling.</p> <p data-bbox="152 523 875 587">b) Fernwärmeverträge: Vertragsentwürfe liegen vor. Grundpreis reduziert.</p> <p data-bbox="152 659 940 890">c) <u>Energiecontracting</u> Das Instrument zielt auf die Einsparung von Energie (Gas, Strom, Fernwärme) ab. Modernisierung und Optimierung von technischen Anlagen durch einen Contractor. Betreibermodell, Einsparpotential (wird zwischen Stadt und Contractor geteilt) für ausgewählte Objekte.</p> <p data-bbox="152 962 940 1233">d) <u>Erneuerbare Energien</u> Prüfung der Möglichkeiten zur Installation von erneuerbaren Energien (z.B. Photovoltaik und Solarthermie) zur Ergänzung bzw. Ersatz. Ausschöpfen von Fördermöglichkeiten in diesem Bereich. Ziel ist die Senkung der Bewirtschaftungskosten durch Eigenerzeugung und Eigenverbrauch der Energie (Bsp. Warmwasser und Elektroenergie).</p>	FB 3	<p data-bbox="1193 344 1395 400">Schwimmhalle Ca. 8.000 Euro/a</p> <p data-bbox="1193 432 1395 488">GS Albert Einstein Ca. 5.300 Euro/a</p> <p data-bbox="1193 520 1424 552">ca. 5.000,00 Euro/a</p> <p data-bbox="1193 663 1453 799">Einsparungen von ca. 20.000 EUR im ersten Jahr an Betriebskosten in den Objekten werden angestrebt.</p> <p data-bbox="1193 855 1424 887">noch nicht bezifferbar</p> <p data-bbox="1193 1126 1424 1158">noch nicht bezifferbar</p>	<p data-bbox="1487 344 1608 400">Beschluss 2014</p> <p data-bbox="1487 927 1599 951">102/2016</p>	<p data-bbox="1686 384 1854 440">laufend in Bearbeitung</p> <p data-bbox="1686 663 2033 807">Gebäude GS Albert Einstein Sporthalle Burg-Süd Sporthalle Platz des Friedens Stadhalle Burg</p> <p data-bbox="1686 1062 2085 1118">Gemäß Prioritätenliste zu STARK - Investitionen</p>

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
e)	<u>Optimierung des Verbrauchsverhaltens</u> In Abhängigkeit von Witterung und Raumtemperatur – gezielte Einhaltung von Temperaturen nach gesetzlichen Richtlinien, Optimierung von Heizzeiten und Absenkezeiten, Schulung der Mitarbeiter. Durch erfolgsbasierendes Beteiligungsmodell.		noch nicht bezifferbar		Laufend
f)	<u>Flexibler Einkauf von Elektroenergie</u> Nutzung der elektronischen Strompreisausschreibung. Flexiblere Reaktion die Strompreisentwicklung, Möglichkeit der kurzfristigen Beschaffung von Energie zu aktuellen Preisen, Verkürzung der Bindefristen, Dienstleistungsvertrag.		Einsparungen nach Energieausschreibung für folgenden Jahre (2017,2018,2019):		laufend über KUBUS
g)	<u>Flexibler Einkauf von Wärmeenergie (Erdgas)</u> Nutzung der elektronischen Strompreisausschreibung. Flexiblere Reaktion die Erdgaspreisentwicklung, Möglichkeit der kurzfristigen Beschaffung von Energie zu aktuellen Preisen, Verkürzung der Bindefristen, Dienstleistungsvertrag.		ca. 65.000 € / a		
h)	<u>Externe Betriebsführung der Heizungsanlagen</u> Ausschöpfen von Einsparpotenzialen, insbesondere in den Nichtnutzungszeiten. Änderung HA: Verbräuche sind zu definieren und die Einsparung ist an den Verbräuchen zu messen Pilotobjekte: <ul style="list-style-type: none"> - Bibliothek – Einsparung 21% - Feuerwehr Burg – Mehrverbrauch 7% - GZ Parchau – Einsparung 21% - Verwaltungsgebäude Haus 2 – Einsparung 10 % 		ca. 2.400,00 Euro/a		umgesetzt/laufend

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung in folgenden Objekten geplant: - Grundschule Albert-Einstein - Grundschule Burg Süd - Grundschule Pestalozzi - Grundschule Niegripp - Sporthalle Burg Süd - Sporthalle Mitte - Kita Regenbogen - Kita Käte Duncker - Stadthalle - Schwimmhalle - Bauhof- Verwaltungsgebäude 				
11	Veräußerung Markt 1	FB 3	17.460,00 Euro	Beschluss 2014	umgesetzt
12	<p>Regiebetrieb</p> <p>Es werden derzeit Gespräche geführt die Einrichtungen:</p> <p>Schwimmhalle – derzeit BGA Stadthalle – derzeit BGA Bibliothek – derzeit kein BGA Museale Einrichtungen(Gerberei/Türme) – derzeit kein BGA</p> <p>in einen Regiebetrieb zusammenzuführen. Diese Einrichtungen sollen über einen Kulturmanager verwaltet werden.</p>	FB 1/3		Beschluss 2014	in Bearbeitung

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
	<p>Hintergrund ist, dass wir im Jahr 2018 Ausrichter der Landesgartenschau sind und in diesem Zuge auch ab 2015 eine GmbH gründen werden. Es soll überlegt werden, ob benannte Einrichtungen in diese GmbH dann ab 2019 übergeleitet werden können.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist es, den kulturellen und touristischen Bereich zu stärken und zu zentralisieren und gleichzeitig Verwaltungsaufwand in der Kernverwaltung einzusparen.</p>		noch nicht bezifferbar		
13	<p>Baulandentwicklung</p> <p>Prüfung zur Aktivierung geeigneter städtischer Grundstücke für Wohngebietsausweisungen. Wird im SG Stadtplanung/Städtebauförderung begleitend bearbeitet.</p>	FB 3	noch nicht bezifferbar	Beschluss 2014	in Bearbeitung
14	<p>Prüfung der Möglichkeit zur Bewirtschaftung des Waldes durch einen Dritten gegen Pachtleistung</p> <p>Änderung HA: Prüfung der Bewirtschaftung durch das Land Vertrag zur Abgabe der Bewirtschaftung ist geschlossen. Personal ist dem Bauhof zugeordnet. Personalkosteneinsparung Forsten - Waldarbeiter</p>	FB 3	ca. 79.000 € Personalkosten	Beschluss 2014	Maßnahme umgesetzt
15	<p>Prüfung bestehender Pachtverträge auf Anpassung der Pachtzinsen</p> <p>Dies erfolgt laufend, insbesondere für Ackerland.</p>	FB 3	noch nicht bezifferbar	Beschluss 2014	In Bearbeitung

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
16	<p>Entwicklung eines intelligenten Bewirtschaftungskonzeptes zur Senkung des Defizits der Stadthalle Änderung Bau- und Umweltausschuss: Prüfung des Verkaufes der Stadthalle (Kündigung Catering, Neukalkulation der Gebührenordnung, Eingliederung der Burg-Info, etc.)</p> <p>Bewirtschaftung durch Dritte 1. Kostensenkung 2016 2. Pachteinnahmen 3. Personalkosten Haustechniker zzgl. Ausstattungskostenzuschlag und Vertretung (ab 2019)</p> <p>Interessenbekundungsverfahren – Betreuung durch Dritten Abschluss eines Pachtvertrages</p>	BM sowie FB 1/3	ca. 81.000,00 Euro/a mind. 12.000,00 Euro/a ca. 100.000,00 EUR / a	Beschluss 2014 Beschluss 2016 Beschluss 2017	Verkaufsbedingungen wurden im Stadtrat am 12.03.2015 abgelehnt Interessenbekundungs-verfahren umgesetzt. Externe Betreuung durch einen Dritten. Vertrag abgeschlossen.
17	<p>Kündigung Nutzungsvereinbarung mit dem KKJR JL e.V. - Sportplatz Fläming – Änderung Stadtrat: Prüfung des Verkaufes des Gebäudes und dazugehöriger Fläche an einen gemeinnützigen Nutzer - Einsparung der Betriebskosten - Einsparung von Sanierungskosten Reaktivierung des Objektes in 2017</p>	FB 3	5.000,00 €	Beschluss 2014	Kündigung ist erfolgt, Objekt wird stillgelegt 2017: Objekt reaktiviert zugunsten STARK III Projekt Kinderparadies
18	<p>Kündigung Nutzungsvereinbarung mit dem KKJR JL e.V. - Begegnungsstätte Siedlung Ost - Kindereinrichtung „Kinderparadies“ (nach Sanierung über Stark III- Mittel) Einsparung der Betriebs- und Unterhaltungskosten Änderung: Prüfung der Bereitstellung anderer Räumlichkeiten für den Jugendclub</p>	FB 1/3	noch nicht bezifferbar	Beschluss 2014	in Bearbeitung Antragstellung in Vorbereitung

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
	Maßnahmen neu ab 2015 - Fortführung				
19	Verkauf Alte Bergstr. 8 Schartau Es ist zu prüfen, ob eine Veräußerung des noch zu teilenden Grundstücks möglich ist. Mittelfristig wären Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen notwendig.	FB 3	ca. 50.000 €		in Prüfung
20	Garagenmiete Erhöhung der Miete für 200 Garagengrundstücke 1. Bestehende Verträge werden schrittweise erhöht 01.01.2016 auf 60,00 EUR 01.01.2017 auf 80,00 EUR 01.01.2018 auf 100,00 EUR 2. Für Neuabschlüsse wird die jährliche Miete ab Beschluss gleich 100,00 EUR betragen. Miete für PKW-Einzelgaragen werden von 20,45€ auf 30,00€ monatlich zum 01.01.2016 und für Neuabschlüsse ab dem 01.07.2015 auf 30,00€ angehoben	FB 3	2.500 € 4.100 € 4.100 € 100 €		im Stadtrat am 29.04.15 Erhöhung in 2016 umgesetzt
21	Kantine der Stadtverwaltung Burg Mit dem Betreiber der Kantine, dem Lebenshilfe Burg e.V., sind Verhandlungen über eine monatliche Grundmiete von mindestens 1,00 EUR je m ² zu führen. Gegenwärtig werden nur Betriebskosten verlangt. Da das Angebot auch Kunden außerhalb des Mitarbeiterkreises der Stadtverwaltung erreicht, ist über die Miete zu verhandeln	FB 3	1.200 € / a		umgesetzt
22	Erwerb einer neuen Software für den Finanzbereich Grundlage für die Ausschreibung einer neuen Finanzsoftware bildet der Beschluss 130/2014 – Kostenersparnis ab 2018, nach Vertragsbeendigung mit der Firma adKOMM	FB 1	30.000 € /2018 Ab 35.000 € / 2019	Beschluss 2014	umgesetzt

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
23	Aufstellung Parkscheinautomaten - Platz des Friedens Kosten 10.000 EUR, jährliche Unterhaltung ca. 1.000 EUR	FB 3	4.000 €/a		Beschluss zum Aufstellen durch Stadtrat abgelehnt
24	Prüfung der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Stadtverwaltung Diese Maßnahme könnte in Zusammenarbeit mit der Energiegenossenschaft erfolgen. Ergänzung: Prüfung der Installation von PV-Anlagen auf den Dächern der Gebäude des Areals Kita Ihleburg	FB 3	Einmalige Pacht 1.785,00 Euro und jährlich ca. 169,00 Euro durch reduzierten Strompreis	HA 21.April 16	umgesetzt
25	Schließung bzw. Übertragung der Sporthalle Burg-Süd an einen Verein Die Aufgabe der Sportstätte kann erst in Verbindung mit einer Schulschließung erfolgen (Schulsportabsicherung). Die Heizungsanlage der Sporthalle ist in einem sehr schlechten Zustand und könnte in absehbarer Zeit ausfallen. Die Investition in eine neue Heizung würde auch weitere Unterhaltungsmittel nach sich ziehen und ist derzeit im Haushaltsplan der Stadt nicht darzustellen. Sanierung der Sporthalle über STARK III geplant.	FB 1/3	Einsparung Bew.-kosten, Verzicht auf weitere Sanierung des Gebäudes	HA 21.April 16	Ergänzung: Eine Umsetzung der Maßnahme kann aufgrund des Nutzungsbedarfes nicht mehr erfolgen. 2017: STARK III – Projekt in Verbindung mit der Schule
26	Verkauf des historischen Rathauses Veräußerung des Rathauses an einen Investor mit dem Ziel der Übernahme von Sanierungsmaßnahmen und Einmietung in einzelne Bereiche, wie den Ratssaal, Beratungsraum, Standesamt.	FB 3	Einsparung von Bewirtschaftungskosten (teilweise) und keine Unterhaltungsaufwendungen		Beschluss zurückgezogen
27	Verringerung der Öffnungszeiten der Bibliothek Kann jedoch erst erfolgen, wenn die BurgInfo einen anderen Standort erhalten hat. Die Verringerung der Öffnungszeiten erfolgt mit dem Ziel das Angebot mit dem vorhandenen Personal abzudecken. Konzeption in Vorbereitung.	FB 1	Personalkosten, Bewirtschaftungskosten		In Prüfung Ziel Konzeption Ende 2017
28	Grundsteuererhöhung ab 2016 Grundsteuer A von 300 % auf 320 % (letzte Erhöh. 2009 v. 250 %) Grundsteuer B von 360 % auf 380 % (letzte Erhöh. 2003 v.	FB 1	ca.9.000 €/a ca. 130.000 €/a		Beschluss umgesetzt, Satzung in Kraft getreten.

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
	350 %) Landesdurchschnitt 2013 Gst. A 312 % und Gst. B 383%				
29	Überarbeitung der Straßenreinigungsgebühren incl. Ortschaften der Stadt Burg Überarbeitung erfolgt, Vorlage eines neuen Satzungsentwurfs	FB 3	Ca. 9.000,00 ab 2018	2016/120/1 und 2016/121/1 in Vorbereitung	Beschlüsse sind zur Beschlussfassung in der Ratsschiene 2016/2017 angemeldet (Stadtrat am 02.02.2017) geplantes In Kraft treten 01.01.2018
30	Verkauf Grundstücke am Markt Die Grundstücke Nr. 5 und 6 (zwischen Post und Wohnblock Markt) könnten für einen Interessenten veräußert werden (75€/m ²)	FB 3	52.000 €		Verkauf 2016 umgesetzt.
31	Übernahme zukünftiger Kita- und Grundschulkinder in Burger Einrichtungen Mit Auslaufen der Bindungsfrist zum Gebietsänderungsvertrag mit der Ortschaft Reesen in 2015 können die Kinder in Burger Einrichtungen untergebracht werden, um diese optimal auszulasten. Vertrag mit Möckern wurde beendet.	FB 1	Gastkindbeiträge Schule 9.000€/a Kita/Hort 69.000€/a		In Vorbereitung ab 2018
	Maßnahmen neu ab 2016 - Fortführung				
32	Vergnügungssteuer – Anhebung des Steuersatzes Satzung 2017 beschlossen	FB 1	ca. 45.000,00 Euro/a	2017	Satzung tritt 01.01.2018 in Kraft.
33	Reinigungsdienstleistungen - Prüfauftrag Anpassung Vergabekriterien – Preis-/Qualitätsanteil Differenzierung nach Gebäudenutzung Prüfung Eigenreinigung	FB 3		2016	Beschluss gefasst. Umsetzung erfolgt fortlaufend.
34	Verwaltungskostensatzung Überprüfung und Anpassung		1.000,00 EUR	2018	Umsetzung zum 01.01.2018
35	Flächenmanagement – Vermietung/Verpachtung 35.1 In der Alten Kaserne 35.2 Niegripper See	FB 3	8.300 EUR / a Mehreinnahmen	Laufende Verwaltung	umgesetzt

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Zuständigkeit	Einsp./Mehreinn.	Beschluss	Bemerkungen
36	Energetische Sanierungen – STARK V / STARK III Rangfolge gemäß aktueller Prioritätenliste. Ergänzung: Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in den Kita`s und Schulen in Abhängigkeit ihrer Effizienz vorrangig zum Verwaltungsgebäude. <ol style="list-style-type: none"> 1. Kinderparadies – ca. 60 % Einsparung 2. Hort Niegripp - ca. 60 % Einsparung 3. GS Burg-Süd/Sporthalle – ca. 25 % Einsparung 4. Kita Käte Duncker – ca. 25 % -Einsparung 5. Kita Regenbogen – ca. 30 % Einsparung 6. GS Pestalozzi – ca. 30 % Einsparung 7. Kita Parchau – ca. 30 % Einsparung 8. Kita Ihleburg – zurückgestellt. 	FB 3	Schätzwerte: 6.600 EUR 7.200 EUR 18.750 EUR 8.750 EUR 6.600 EUR 4.500 EUR 4.000 EUR Gesamt: 56.400 EUR	HA 21.April 16 Änderung durch Beschluss 102/2016 097/2017	Neu gemäß aktueller Prioritätenliste! Projektliste gem. Anlage zur BV 097/2017
37	Veräußerung nicht notwendiger Vermögensgegenstände <ol style="list-style-type: none"> 1. Garagenkomplex Burg-Süd 2. Altfahrzeuge und Zubehör 	alle FB	300.000,00 Euro 5.000.00 EUR/2016 11.000 EUR/2017		umgesetzt
38	Straßenbeleuchtung – Prüfung Übertragung an Dritte	FB 3	ca. 100.000 EUR / a		In Vorbereitung.

Mehreinnahmen

Maßnahme	Zuständigkeit	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe
6	FB 1	Geschwisterkindregelung	- €	34.000,00 €	68.000,00 €	68.000,00 €	68.000,00 €	68.000,00 €	68.000,00 €	374.000,00 €
8	FB 1	Neufassung Hundesteuersatzung	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	210.000,00 €
21	FB 3	Kantine - Mieteinnahmen	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	8.400,00 €
24	FB 3	PV - Anlage Haus 2	0	1.785,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	1.785,00 €
28	FB 1	Grundsteuererhöhung 2016 (A und B)	139.000,00 €	139.000,00 €	139.000,00 €	139.000,00 €	139.000,00 €	139.000,00 €	139.000,00 €	973.000,00 €
29	FB 3	Straßenreinigungsgebührensatzung	- €	- €	9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	45.000,00 €
32	FB 1	Vergnügungssteuersatzung	- €	- €	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	225.000,00 €
33	Alle	Verwaltungskostensatzung	- €	- €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	5.000,00 €
35	FB 3	Flächenmanagement - In der Alten Kaserne	8.300,00 €	8.300,00 €	8.300,00 €	8.300,00 €	8.300,00 €	8.300,00 €	8.300,00 €	58.100,00 €
37	FB 3	Bauhof Altfahrzeuge	5.000,00 €	11.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	16.000,00 €
30	FB 3	Verkauf Markt 5/6	52.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	52.000,00 €
			235.500,00 €	225.285,00 €	301.500,00 €	301.500,00 €	301.500,00 €	301.500,00 €	301.500,00 €	1.968.285,00 €

Kosteneinsparungen

Maßnahme	Zuständigkeit	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe
10	FB 3	Reinigungsleistung - Einsparung durch Kombination	2.300,00 €	6.100,00 €	4.300,00 €	- €	- €	- €	- €	12.700,00 €
10a	FB 3	Schwimmhalle Anpassung Preisgleitklausel	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	56.000,00 €
10a	FB 3	Anschlusswerte / Einstein Schule	5.300,00 €	5.300,00 €	5.300,00 €	5.300,00 €	5.300,00 €	5.300,00 €	5.300,00 €	37.100,00 €
10 b	FB 3	Fernwärmeverträge	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	35.000,00 €
10 g	FB 3	Elektronischer Einkauf von Gas	65.000,00 €	65.000,00 €	65.000,00 €	65.000,00 €	65.000,00 €	65.000,00 €	65.000,00 €	455.000,00 €
10h	FB 3	Externe Betriebsführung Heizung	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	14.000,00 €
14	FB 3	Fremdvergabe Forstbewirtschaftung / Wegfall Forstarbeiter	79.000,00 €	79.000,00 €	79.000,00 €	79.000,00 €	79.000,00 €	79.000,00 €	79.000,00 €	553.000,00 €
16	FB 1 / 3	Stadthalle - Betrieb durch Dritten - Personalkosten	- €	- €	- €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	400.000,00 €
16	FB 1 / 3	Stadthalle - Betrieb durch Dritten - Betriebskosten	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	567.000,00 €
16	FB 1 / 3	Stadthalle - Einsatz Personal in Kitas / Kinderparadies	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	- €	- €	- €	- €	105.000,00 €
16	FB 1/ 3	Stadthalle - Einsatz Personal in Kita / Bibi / Rathaus	6.300,00 €	6.300,00 €	6.300,00 €	- €	- €	- €	- €	18.900,00 €
22	FB 1	Erwerb einer neuen Software für den Finanzbereich	- €	- €	30.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	170.000,00 €
24	FB 3	PV-Anlage Haus 2	169,00 €	169,00 €	169,00 €	169,00 €	169,00 €	169,00 €	169,00 €	1.183,00 €
31	FB 1	Übernahme zukünftiger Kitakinder	- €	- €	69.000,00 €	69.000,00 €	69.000,00 €	69.000,00 €	69.000,00 €	345.000,00 €
31	FB 1	Übernahme zukünftiger Grundschul Kinder	- €	- €	9.000,00 €	14.400,00 €	12.600,00 €	5.400,00 €	- €	41.400,00 €
36	FB 3	STARK - Umsetzung	- €	- €	34.400,00 €	56.400,00 €	56.400,00 €	56.400,00 €	56.400,00 €	260.000,00 €
38	FB 3	Übertragung der Straßenbeleuchtung	- €	- €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	500.000,00 €
			289.069,00 €	292.869,00 €	533.469,00 €	620.269,00 €	618.469,00 €	611.269,00 €	605.869,00 €	3.571.283,00 €

Neben den aufgelisteten Konsolidierungsmaßnahmen werden nachstehende Punkte der Konsolidierung hervorgehoben:

Aktives Liquiditäts- und Kreditmanagement

Im März 2016 wurde damit begonnen, den Stand des Liquiditätskredites weitestgehend wöchentlich zu erfassen. Soweit möglich wird die Höhe des beanspruchten Liquiditätskredites seit November 2016 täglich aufgezeichnet. Mit Hilfe einer langfristigen Erfassung und folgenden Auswertung sollen die regelmäßigen Bedarfe und Spitzen bei der Inanspruchnahme identifiziert werden. Ziel ist es, mit geeigneten Maßnahmen Liquiditätsspitzen entgegen zu steuern. Unter Umständen ist es so möglich, den notwendigen Kreditrahmen durch Abschwächung der Spitzen enger zu fassen. Das Liquiditätsmanagement wird mit der temporären Zunahme der Liquiditätsrahmens (bis 2021 – siehe Finanzplan) an Bedeutung gewinnen, wenn für Liquiditätskredite Zinsen zu zahlen sind. In diesem Zusammenhang wird auf das **Tilgungskonzept als Bestandteil** des städtischen Haushaltes verwiesen.

Veräußerung von nicht für öffentliche Zwecke notwendigem Vermögen

Die Überprüfung des städtischen Vermögens auf ihre Notwendigkeit zur Aufgabenerfüllung ist ein stetiger Konsolidierungspunkt. Wie auch in den vergangenen Jahren wird nicht mehr benötigtes bewegliches Vermögen über die Zollauktion veräußert oder in Rahmen von Ausschreibungen angeboten. Oft handelt es sich um defekte oder nicht mehr benötigte Bauhoftechnik.

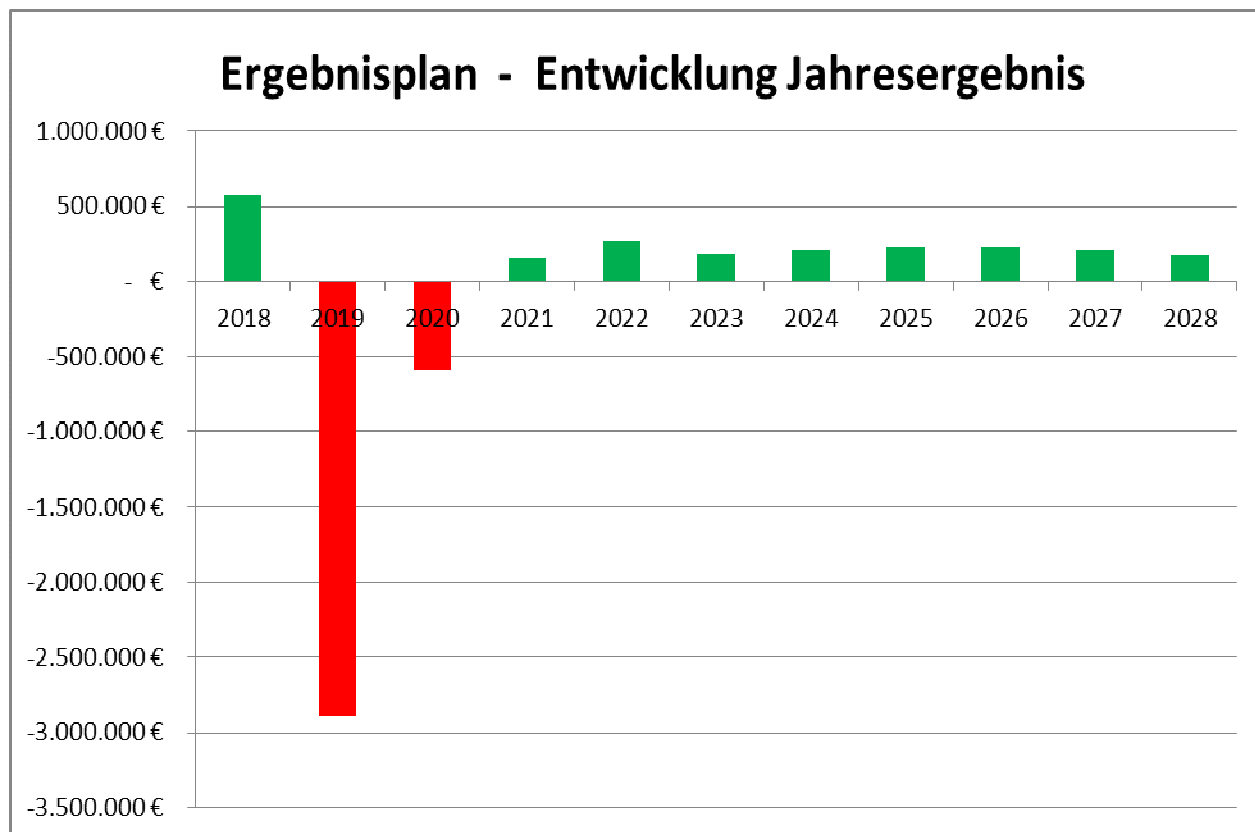
Eröffnungsbilanz - Überprüfung der Bewertungen

Im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz war das Vermögen der Stadt Burg zu bewerten. Gegenwärtig werden die Bewertungen überprüft, sodass Korrekturen an den Abschreibungen und den Sonderposten zu erwarten sind. Ziel ist es, die Ergebnisse in die korrigierte Eröffnungsbilanz einfließen zu lassen. Beide Größen wirken direkt auf den Ergebnishaushalt. Einen positiven Effekt wird aus der Berücksichtigung von Sonderposten erwartet, die bisher nicht in die Bewertung einfließen. Im Zuge ihrer ertragswirksamen Auflösung, wird eine Verbesserung der Jahresergebnisse 2013 bis 2017 erwartet. Zwar führt das nicht zu einer Verbesserung der Liquiditätsslage (der Finanzrechnung), aber zu einem verbesserten Ergebnishaushalt mit dem Ziel strukturelle Defizite zu vermeiden oder zu verringern. In der Folge mindern sich in den Folgejahren die Planansätze für die zukünftigen Haushaltsjahre.

Investitionsprogramme - STARK V und Stark III

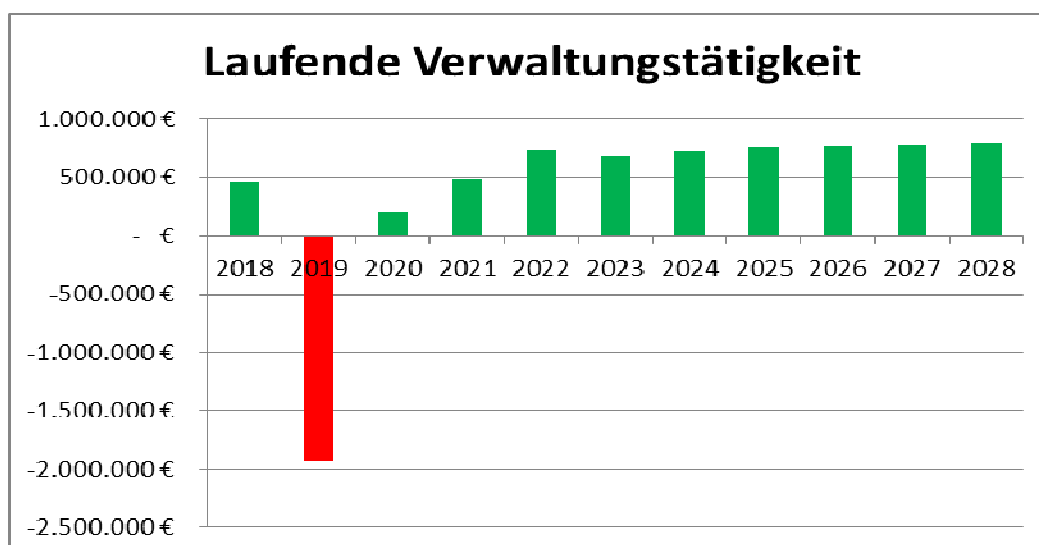
Im Zuge des Investitionsförderprogramms STARK V (STARK V – Programm zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen) ist es der Stadt Burg möglich, energetische Sanierungen und Modernisierungen vorzunehmen. Der Stadtrat hat eine entsprechende Prioritätenliste verabschiedet, welche im Laufe der Vorbereitungen zu aktualisieren war. Weiterhin stehen Fördermittel in Höhe von 1.932.377,00 EUR zur Verfügung. Bewilligte Maßnahmen werden zu 100 Prozent gefördert. Das Förderprogramm ermöglicht Investitionen, welche sich nachhaltig aufwandsmindernd auf den Betrieb von kommunalen Einrichtungen auswirken (Bsp. Verbrauch von Elektroenergie und Wärmeenergie). Darüber hinaus hat die Verwaltung den Auftrag, Fördermittelanträge für die STARK III – Programme stellen. Insgesamt werden die Fördermittelprogramme dazu führen, dass durch die Modernisierung der technischen Anlagen die Verbräuche und damit die Kosten bedeutsam sinken werden. Das zuständige Liegenschafts- und Gebäudemanagement schätzt die **jährliche Einsparung der Betriebskosten auf ca. 56.400 EUR**. Die Antragstellungen befinden sich gegenwärtig in Vorbereitung (planerische Leistungen).

5.2 Defizitentwicklungen



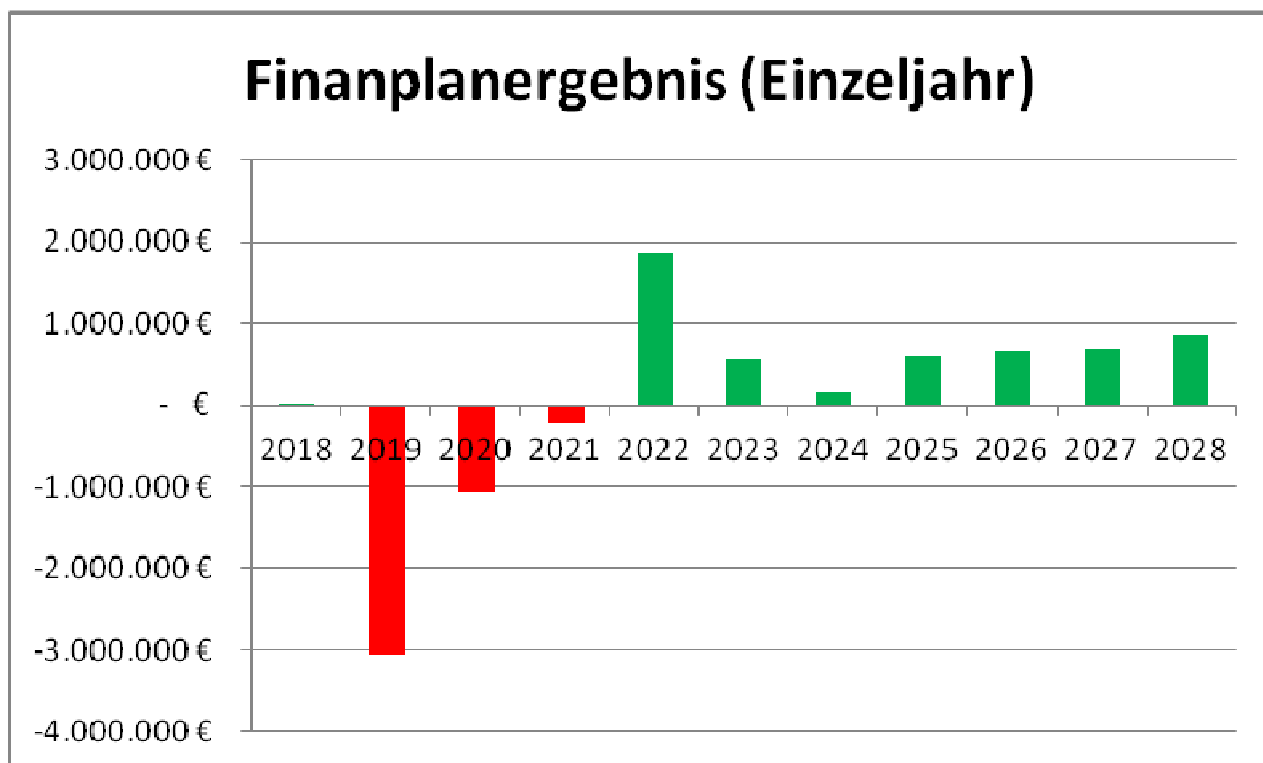
Aus der Ergebnisplanung 2018 (einschließlich der mittelfristigen Planung) ist offensichtlich zu erkennen, dass unter den gegebenen Rahmenbedingungen ein Ausgleich des Ergebnishaushaltes ab 2021 gelingt. Lediglich die Jahre 2019 und 2020 weisen erneute Jahresfehlbeträge aus, wobei das Jahr 2020 bereits ein vielfach geringes Defizit im Vergleich zu 2019 erwarten lässt. Im Wesentlichen ist die verbesserte Gesamtsituation auf eine gegenwärtige Einnahme- bzw. Ertragssituation der Stadt Burg zurückzuführen. Neben steigenden Steuereinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer, sind die Anteile an Umsatzsteuer und Einkommenssteuer deutlich gestiegen. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung lässt weiterhin einen positiven Ausblick zu. Darüber hinaus stieg, wenngleich als Einmaleffekt, die Zuweisung 2018 um 2.600.000 EUR. In der Folge verschlechtert sich das Ergebnis 2019, da das Jahr 2018 Basis für die Errechnung der Kreisumlage ist und die Zuweisungen hier berücksichtigt werden. In den Folgejahren ist das Absinken der Zuweisungen berücksichtigt, sodass der strukturelle Ausgleich ab 2020 dauerhaft erreichbar bleibt. Die dauerhafte Leistungsfähigkeit ist mit den erwarteten Ergebnissen/Jahresüberschüssen möglich und ist Grundlage zum Abbau des kumulierten Defizits.

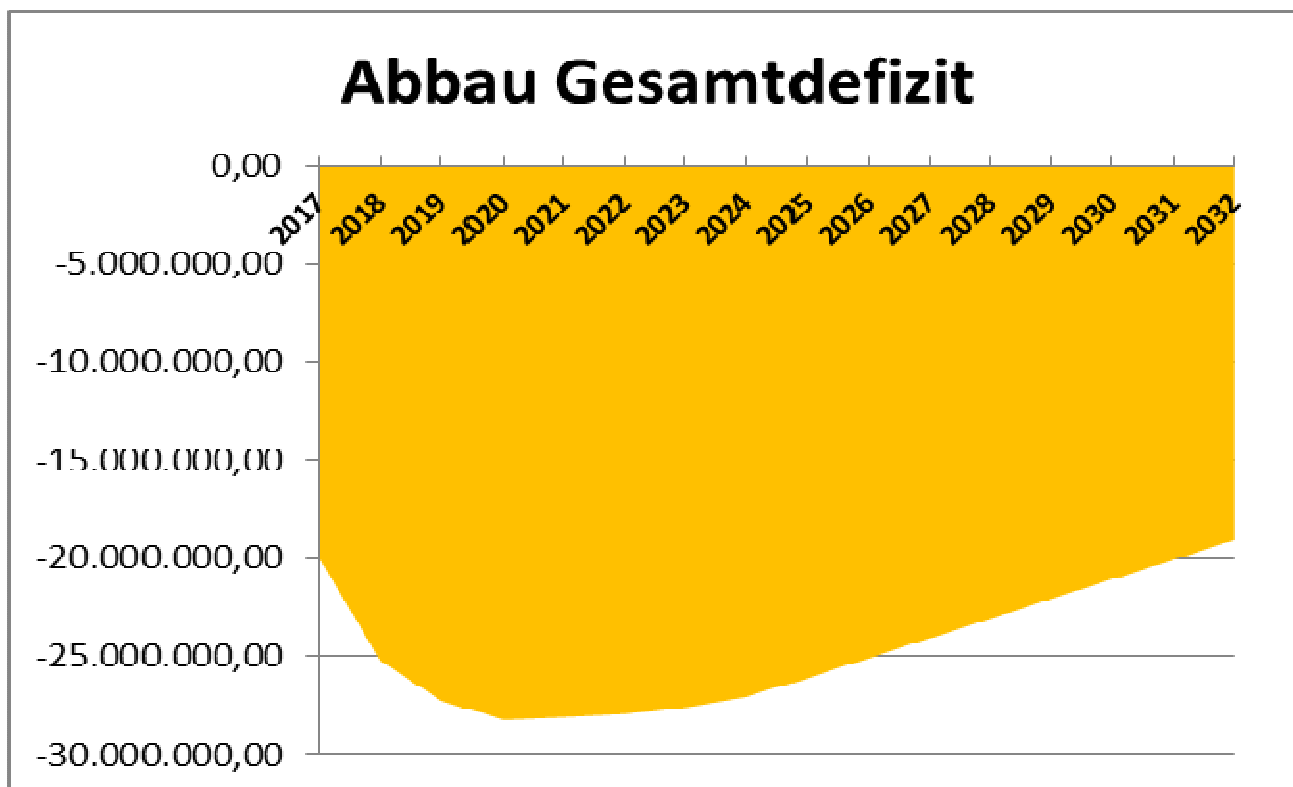
Der gegenwärtige Situation und die erwartete Entwicklung der Finanzlage lassen sich ebenso am Finanzplan ablesen. Wie bereits ausgeführt, verbessert sich das Bild insbesondere durch die zu erwartende Einnahmesituation. Mit Ausnahme des Jahres 2019, welches durch die erhöhte Kreisumlage - resultierend aus dem Einmaleffekt der erhöhten Schlüsselzuweisung – ein deutliches Defizit abbildet, wird im Jahr 2018 und bereits ab dem Jahr 2020 ein deutlich positiver Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit erwartet.



Nach gegenwärtigem Planungsstand rechnet die Stadtverwaltung unter den gegebenen Bedingungen mit einem Jahresüberschuss von 576.100 EUR im Jahr 2018 und ab dem Jahr 2021 mit 157.300 EUR und für die Folgejahre mit ca. 200.000 EUR jährlich. Unter den gegebenen Bedingungen wird es der Stadt Burg gelingen, die Leistungsfähigkeit dauerhaft zu sichern. Die Konsolidierung im gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum wird erreicht.

Mit Bestätigung der Eröffnungsbilanz wird eine weitere Korrektur der Jahresergebnisse erwartet. Voraussichtlich werden sich im Rahmen der Nachbewertung die Jahresergebnisse verbessern. Neben veränderte Abschreibungswerte (durch Korrektur der Erstbewertungen und Änderung der Abschreibungszeiträume) werden zusätzliche, bisher nicht berücksichtigte Sonderposten, die Jahresergebnisse beeinflussen.





Augenscheinlich nehmen die jährlichen Defizite ab dem Jahr 2018 im Vergleich zu den Vorjahren signifikant ab. Zwar steigt das kumulierte Defizit weiterhin, jedoch fällt dieses unter die noch im Jahr 2016 prognostizierten **28 Mio. EUR**. Unter Berücksichtigung der Finanzierungstätigkeit zeichnet sich ab dem 2018 erstmals seit Jahren ein Finanzmittelüberschuss in Höhe von 6.800 EUR ab

Unter den gegebenen Voraussetzungen steigen die Finanzmittelüberschüsse deutlich an, sodass ab dem Jahr 2022 ein Defizitabbau erfolgt. Unter positiven Voraussetzungen und ohne Neuverschuldung kann das kumulierte Defizit mittel- bis langfristig erfolgreich abgebaut und die Leistungsfähigkeit dauerhaft werden. Darüber hinaus ist die Stadtverwaltung bestrebt, die Haushaltsplanung näher an die realisierbare Haushaltsdurchführung darzustellen.

6. Zusammenfassung und Ausblick

Die Stadt Burg verfolgt auch weiterhin konsequent das Ziel der Haushaltskonsolidierung. Eine Vielzahl von qualitativen und quantitativen Maßnahmen sind ergriffen worden, die schrittweise zu Resultaten führen. Unterstützt und begünstigt wird die Konsolidierung von der verbesserten Einnahmesituation. Diese und die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung (Prognose sehen bis 2020 weiteres Wirtschaftswachstum) lassen eine optimistische Prognose für die Zukunft zu und geben ein Stück weit Stabilität in der Finanz- und Haushaltsplanung. Die Konsolidierung ist im gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum bis zum Jahr 2022 unter den gegebenen Voraussetzungen und Annahmen erreichbar. Verbessert sich die Situation weiterhin, so scheint die Konsolidierung und damit eine Defizitabbau bereits ab dem Jahr 2021 denkbar. Ziel ist es den Haushaltsausgleich schnellstmöglich zu erreichen.

Es bleiben weiterhin die Erwartungen bestehen, dass mit Hilfe von bisher breit aufgelegten Investitionsförderprogrammen des Landes, Bundes, der EU und insbesondere für die Landesgartenschau die Stadt Burg die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Fördermitteln hat.

So sind nach wie vor die Förderprogramme zum Städtebau / Stadtumbau von großer Bedeutung. Sie ermöglichen nicht nur kommunale Investitionen sondern fördern auch das Investitionsengagement Dritter, wovon die regionale Wirtschaft in ihrer gesamten Wertschöpfungskette profitiert. Es werden positive Rückkopplungen erzielt. Nicht zu vernachlässigen sind die Investitionen die im Zuge der Landesgartenschau in die Stadt Burg getätigt werden. Sie verändern nicht nur das Stadtbild nachhaltig, wie es sonst nur über Jahrzehnte möglich ist, sondern werten die Stadt und ihre Ortschaften in ihrer Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort auf. Einwohner und Unternehmen der Stadt Burg profitieren allesamt, was sich sowohl direkt als auch indirekt auf die Haushaltslage auswirkt. Wirtschaft und Kaufkraft der Region werden gestärkt.

Haushaltskonsolidierung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	auf das Haushaltsjahr folgende Jahr										
				2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
				Euro										
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Steuern und ähnliche Abgaben	15.937.731,94	17.710.700	18.742.600	19.245.600	19.881.400	20.486.400	20.486.400	20.486.400	20.486.400	20.486.400	20.486.400	20.486.400	20.486.400
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.548.082,28	8.999.900	11.936.700	9.108.800	9.008.800	9.008.800	9.008.800	9.977.500	8.977.500	8.977.500	8.977.200	8.977.500	8.977.500
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	263.100	697.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.319.193,67	2.704.300	2.601.700	2.464.300	2.464.300	2.596.000	2.595.600	2.595.600	2.595.600	2.595.600	2.595.600	2.595.600	2.595.600
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.205.314,04	1.392.700	1.049.100	1.064.000	1.038.000	1.033.100	1.019.100	1.019.100	1.019.100	1.019.100	1.019.100	1.019.100	1.019.100
6	+ sonstige ordentliche Erträge	1.971.772,73	5.670.100	4.905.600	3.502.200	3.492.100	3.520.100	3.298.500	3.280.000	3.254.600	3.235.800	3.220.200	3.199.700	3.137.200
7	+ Finanzerträge	589.684,90	717.200	764.200	735.800	741.700	744.700	761.900	761.900	761.900	761.900	761.900	761.900	761.900
8	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	= Ordentliche Erträge	31.571.779,56	37.458.000	40.697.800	36.120.700	36.626.300	37.389.100	37.170.300	37.120.500	37.095.100	37.076.300	37.060.400	37.040.200	36.977.700
10	Personalaufwendungen	15.899.411,40	16.245.400	16.613.900	15.705.200	15.298.800	15.176.200	14.961.500	14.792.900	14.763.400	14.761.400	14.763.400	14.761.400	14.763.400
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.050.718,24	5.369.900	4.882.900	4.535.900	4.450.600	4.546.100	4.486.800	4.459.900	4.443.000	4.446.400	4.444.100	4.446.400	4.439.700
13	+ Transferaufwendungen	12.573.125,35	15.407.300	12.840.900	13.879.700	12.979.700	13.060.700	13.160.700	13.460.700	13.460.700	13.460.700	13.460.700	13.460.700	13.460.700
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	1.125.262,88	2.598.100	2.260.900	1.505.200	1.242.900	1.241.200	1.189.400	1.142.100	1.160.600	1.142.100	1.142.400	1.142.100	1.142.300
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	386.814,03	450.500	447.200	343.700	332.800	328.800	304.600	281.000	257.500	237.800	228.300	219.900	211.200
16	+ bilanzielle Abschreibungen	3.461,15	2.889.600	3.075.900	3.037.500	2.913.200	2.878.800	2.801.700	2.800.300	2.801.700	2.801.700	2.797.000	2.801.700	2.791.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	34.038.793,05	42.960.800	40.121.700	39.007.200	37.218.000	37.231.800	36.904.700	36.936.900	36.886.900	36.850.100	36.835.900	36.832.200	36.809.100
18	= Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 9 und 17)	-2.467.013,49	-5.502.800	576.100	-2.886.500	-591.700	157.300	265.600	183.600	208.200	226.200	224.500	208.000	168.600
19	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe Zeilen 18 und 21)	-2.467.013,49	-5.502.800	576.100	-2.886.500	-591.700	157.300	265.600	183.600	208.200	226.200	224.500	208.000	168.600

Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	auf das Haushaltsjahr folgende Jahr								
					2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	Steuern und ähnliche Abgaben	15.755.884,13	17.710.700	18.742.600	19.245.600	19.881.400	20.486.400	20.486.400	20.486.400	20.486.400	20.486.400	20.486.400	20.486.400
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.717.630,95	8.999.900	11.936.700	9.108.800	9.008.800	9.008.800	9.008.800	8.977.500	8.977.500	8.977.500	8.977.200	8.977.500
3	+ sonstige Transfererträge	0,00	263.100	697.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.419.463,46	2.641.300	2.546.700	2.448.800	2.448.800	2.541.000	2.540.600	2.540.600	2.540.600	2.540.600	2.540.600	2.540.600
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte Kostenerstattungen und Umlagen	1.139.720,27	1.392.700	1.049.100	1.064.000	1.038.000	1.033.100	1.019.100	1.019.100	1.019.100	1.019.100	1.019.100	1.019.100
6	+ sonstige Einzahlungen	958.911,32	834.600	961.800	1.303.200	1.311.100	928.400	928.400	928.400	928.400	928.400	928.400	928.400
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	598.343,08	717.200	764.200	735.800	741.700	744.700	761.900	761.900	761.900	761.900	761.900	761.900
8	= <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>30.589.953,21</u>	<u>32.559.500</u>	<u>36.699.000</u>	<u>33.906.200</u>	<u>34.429.800</u>	<u>34.742.400</u>	<u>34.745.200</u>	<u>34.713.900</u>	<u>34.713.900</u>	<u>34.713.900</u>	<u>34.713.600</u>	<u>34.713.900</u>
9	Personalauszahlungen	15.687.708,20	16.245.400	16.613.900	15.705.200	15.298.800	15.176.200	14.961.500	14.792.900	14.763.400	14.761.400	14.763.400	14.761.400
10	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.834.096,19	5.339.700	4.826.000	4.522.100	4.413.700	4.489.200	4.429.900	4.403.000	4.386.100	4.389.500	4.387.200	4.389.500
12	+ Transferauszahlungen	12.715.631,21	15.407.300	12.840.900	13.879.700	12.979.700	13.060.700	13.160.700	13.460.700	13.460.700	13.460.700	13.460.700	13.460.700
13	+ sonstige Auszahlungen	1.127.905,33	1.574.200	1.507.600	1.391.800	1.204.500	1.202.800	1.151.000	1.103.700	1.122.200	1.103.700	1.104.000	1.103.700
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	391.989,61	450.500	447.200	343.700	332.800	328.800	304.600	281.000	257.500	237.800	228.300	219.900
15	= <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>33.757.330,54</u>	<u>39.017.100</u>	<u>36.235.600</u>	<u>35.842.500</u>	<u>34.229.500</u>	<u>34.257.700</u>	<u>34.007.700</u>	<u>34.041.300</u>	<u>33.989.900</u>	<u>33.953.100</u>	<u>33.943.600</u>	<u>33.935.200</u>
16	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-3.167.377,33	-6.457.600	463.400	-1.936.300	200.300	484.700	737.500	672.600	724.000	760.800	770.000	778.700
17	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und für zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen und aus Investitionsbeiträgen	5.968.404,14	13.678.700	7.487.600	7.403.800	6.181.400	3.357.000	3.471.000	1.351.800	880.500	880.500	880.500	880.500
18	+ Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	950.191,06	1.052.400	768.200	99.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
19	= <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>6.918.595,20</u>	<u>14.731.100</u>	<u>8.255.800</u>	<u>7.502.800</u>	<u>6.196.400</u>	<u>3.372.000</u>	<u>3.486.000</u>	<u>1.366.800</u>	<u>895.500</u>	<u>895.500</u>	<u>895.500</u>	<u>895.500</u>
20	Auszahlungen für eigene Investitionen	6.996.679,12	15.849.900	6.511.200	9.604.400	8.658.400	2.554.100	1.029.500	185.000	186.000	185.000	186.000	185.000
21	+ Auszahlungen von Zuwendungen für zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen	421.357,15	1.220.000	360.000	365.000	225.000	155.000	5.000	0	0	0	0	0
22	= <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>7.418.036,27</u>	<u>17.069.900</u>	<u>6.871.200</u>	<u>9.969.400</u>	<u>8.883.400</u>	<u>2.709.100</u>	<u>1.034.500</u>	<u>185.000</u>	<u>186.000</u>	<u>185.000</u>	<u>186.000</u>	<u>185.000</u>
23	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo Zeilen 19 und 22)	-499.441,07	-2.338.800	1.384.600	-2.466.600	-2.687.000	662.900	2.451.500	1.181.800	709.500	710.500	709.500	710.500

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	auf das Haushaltsjahr folgende Jahr									
				2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
				Euro									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
24 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summe Zeilen 16 und 23)	-3.666.818,40	-8.796.400	1.848.000	-4.402.900	-2.486.700	1.147.600	3.189.000	1.854.400	1.433.500	1.471.300	1.479.500	1.489.200	1.501.400
25 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und für zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen, sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.846.549,75	2.952.800	1.909.500	2.466.600	2.687.000	0	0	0	0	0	0	0	0
26 – Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und für zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen, sonstige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.196.021,24	2.638.700	3.750.700	1.101.700	1.245.300	1.347.100	1.340.200	1.305.800	1.289.400	873.200	826.700	809.500	636.000
27 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3.650.528,51	314.100	-1.841.200	1.364.900	1.441.700	-1.347.100	-1.340.200	-1.305.800	-1.289.400	-873.200	-826.700	-809.500	-636.000
28 = Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr (Summe der Zeilen 24 und 27)	-16.289,89	-8.482.300	6.800	-3.038.000	-1.045.000	-199.500	1.848.800	548.600	144.100	598.100	652.800	679.700	865.400
29 + <u>Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres</u>	2.373.813,78	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	2.357.523,89	-8.482.300	6.800	-3.038.000	-1.045.000	-199.500	1.848.800	548.600	144.100	598.100	652.800	679.700	865.400
MIT LK und Altfehlbetrag	-6.291.323	-14.773.623	-14.766.823	-17.804.823	-18.849.823	-19.049.323	-17.200.523	-16.651.923	-16.507.823	-15.909.723	-15.256.923	-14.577.223	-13.711.823

9. Prioritätenliste für Investitionsmaßnahmen

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Maßnahmen						
<i><u>Projekt 1 Stadtumbau Ost/Soziale Stadt</u></i>						
Sanierung Schwab-Schule EA	55.000	10.000				
behindertengerechte Straßenquerung		60.000				
Unterm Hagen Straßenbau		100.000	400.000	300.000		
Oberstraße Straßenbau	220.000	1.100.000	1.480.000			
Sofortsicherungsmaßnahmen Stadt	10.000					
Blumenthaler Str. 35D, Sicherung Vorderhaus nördl. Zuf.	300.000					
Marienweg Straßenbau					425.000	
Blumenthaler Str. 35D, Sanierung Vorderhaus nördl. Zuf.	200.000	400.000	100.000			
Blumenthaler Str. 35D, Sanierung Vorderhaus Schlachthof	250.000					
Bruchstraße 12/Grünfläche Ihle	50.000	100.000	120.000			
Kirchhofstr. 3 Sportfeld Marienweg	60.000					
Hochbau allgemein	50.000	50.000	50.000	50.000	5.000	5.000
Tiefbau allgemein	120.000	100.000	10.000	10.000		
<i>konsumtiver Anteil aber Auszahlung</i>						
<i>Sanierung Schwab-Schule Zuschuss FM</i>	645.000	90.000				
<i>Sofortsicherungsmaßnahmen Privat</i>	10.000	10.000	200.000	200.000		
Summe Projekt 1	1.970.000	2.020.000	2.360.000	560.000	430.000	5.000
<i><u>Projekt 2 Aktive Stadt und Ortsteilzentren</u></i>						
Verfügungsfonds	2.500	2.500	2.500	2.500	1.000	
Hochbau allgemein	10.000	10.000	10.000	10.000		
Tiefbau allgemein	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
Summe Projekt 2	22.500	22.500	22.500	22.500	11.000	0

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<u>Projekt 3 Stadtsanierung</u>						
Zuschuss an den Sanierungsträger	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
Summe Projekt 3	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0
<u>Projekt 4 Tiefbaumaßnahmen</u>						
Goethepark/Flickschupark	1.434.300					
Renaturierung Fläche ehem. Gaswerk Bereich Goethepark LAGA	20.000					
Schlusszahlung LK Schartauer Hauptstraße	180.000					
<i>Herrichtung Parkplatz Schlachthof</i>	<i>50.000</i>					
Holzstr. Nebenanlagen, RW	90.000	200.000	200.000	100.000		
Johann-Mühlpfort-Str. städtischer Anteil		150.000				
Wilhelm-Kuhr-Str. - Regenwasser	70.000					
Koloniestr. Anteil Entwässerungsgräben	30.000					
Busbahnhof	30.000	70.000				
Grundhafter Ausbau Lindenallee	88.000	1.000.000	1.000.000			
<i>Lange Mühlenstr. Ihleburg - Regenwasser</i>	<i>90.000</i>					
<i>Neuer Breiter Weg Ihleburg - Regenwasser</i>	<i>30.000</i>					
Stiezelstr. Schartau			20.000	50.000		
Breitscheidstr. Beleuchtung	80.000					
Grünstraße Beleuchtung		50.000				
Gehweg Überfunder	10.000					
Gehweg Blumenth. Ch./Tiefer Wisch	10.000					
Gehweg Aug.Bebel.Str./Troxel/Rote Mühle	10.000					
Summe Projekt 4	2.222.300	1.470.000	1.220.000	150.000	0	0
<u>Projekt 5 Hochbaumaßnahmen</u>						
Kita Niegripp Hochbaumaßnahme (STARKIII)	647.000					
Kita Kinderparadies Hochbaumaßnahme /STARKIII)		40.000	955.000	214.100		
Pestalozzi-Schule Hochbaumaßnahme (STARKV)	100.000					
GS Burg-Süd Hochbaumaßnahme (STARKIII)	30.000	2.055.000				
Sporthalle Burg-Süd (STARKIII)		50.000	857.000	1.593.000		
Neugestaltung Spielplatz GS Burg-Süd	50.000					
Kita Regenbogen Hochbaumaßnahme(STARK V) 100%ige Förd.	255.200	311.900				
Kita Regenbogen Hochbaumaßnahme(U3)	33.300					

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kita Regenbogen Kinderbetreuungsprogramm	241.600	295.300				
Kita Käte Duncker Hochbaumaßnahme(STARKV) 100%-ige Förd.	200.000	242.000				
Kita Käte Duncker Hochbaumaßnahme(U3)	55.400					
Kita Käte Duncker Kinderbetreuungsprogramm	244.000	299.000				
Kita Parchau Hochbaumaßnahme(STARK V) 100%-ige Förd.	515.000					
Sanierung Friedhofskapelle Burg	166.000					
Neubau Trauerhalle Reesen	14.000	166.500				
Schwimmhalle Hochbaumaßnahme	300.000	2.600.000	2.600.000			
Summe Projekt 5	2.851.500	6.059.700	4.412.000	1.807.100	0	0
<i>Projekt 6 Soziale Integration im Quartier</i>						
Breiter Weg Rathaus		208.000	835.000			
Summe Projekt 6	0	208.000	835.000	0	0	0
weitere investive Maßnahmen						
Erwerb Stadtmöbel (gehört zur Förderung Stadtumbau)	5.000	0				
Liegenschaftsmanagement Grunderwerb	30.000	15.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Lizenzen	26.500					
Konzept Türme(lizenz)	10.000	10.000				
Bauhof Ausstattungsgegenstände (SP und über 1.000 €)	41.000	79.000	54.000	49.000	47.000	47.000
ADV Ausstattung	14.700	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Gebäude-und Grundstücksmanagement Ausst.	42.800	39.800	25.500	14.500	15.500	14.500
Wahlen Ausstattung	0	500	0	500	0	0
FFW Burg Ausstattung	21.000	9.500	1.000	1.000	361.000	1.000
FFW Niegripp	0	0	1.000	0	0	0
FFW Schartau	0	0	1.000	0	0	0
FFW Detershagen	0	0	1.000	0	0	0
FFW Parchau	0	0	1.000	0	0	0
Planetarium	700	0	0	0	0	0
Pestalozzi-Schule Ausstattung	15.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Grundschule Burg-Süd Ausstattung	15.200	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
GS Albert-Einstein	11.100	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
GS Niegripp	10.700	6.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Museen und Sammlungen	300					
Bibliothek	2.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
Hort Albert-Einstein	8.900	500	500	500	500	500
Hort Pestalozzi Schule Ausstattung	4.400	600	500	500	500	500
Kita Kinderparadies Ausstattung	2.600	500	500	500	500	500
Kita Regenbogen Ausstattung	44.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Kita Käte Duncker Ausstattung	70.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Kita Spatzenwinkel	1.800	500	500	500	500	500
Kita Burg-Süd Ausstattung	2.100	600	600	600	600	600
Kita Elbspatzen Schartau	1.300	300	300	300	300	300
Kita Seepferdchen Parchau	2.300	500	500	500	500	500
Kita Ihlespatzen Ihleburg	4.800	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Kita Niegripp	12.600	500	500	500	500	500
Öffentliche Spielplätze Ausstattung	2.500	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Sporthalle Burg-Süd Ausstattung	800					
Sporthalle Platz des Friedens	900					
Sporthalle Niegripp	800					
Schwimmhalle Ausstattung	1.000	0	0	600	600	600
Gemeindestraßen Ausstattung	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Straßenreinigung Ausstattung	44.000	13.000	32.000	187.000	52.000	5.000
Straßenbeleuchtung Ausstattung	5.000	0	0	0	0	0
Öffentliches Grün/Landschaftsbau Ausstattung	2.500	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Öffentliches Grün/Landschaftsbau LAGA Ausstattung	30.000					
Friedhof Burg Ausstattung	2.100	1.800	2.100	1.600	2.100	1.600
Friedhof Ihleburg	3.000					
Bürger Holz	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Stadthalle	40.000					
Gaststätte	5.000					
Ortschaftsbüro Niegripp	400	0	0	0	0	0
Gemeindezentrum Schartau	700	300	100	100	100	100
Gemeindezentrum Detershagen	400	0	0	0	0	0
Gemeindezentrum Parchau	400	0	0	0	0	0
Gemeindezentrum Ihleburg Ausstattung	400	0	0	0	0	0
Gemeindezentrum Reesen	400	0	0	0	0	0

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Tourismus LAGA	40.000	0	0	0	0	0
sonst. Baum.	26.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
Summe sonstige investive Maßnahmen	624.900	284.200	228.900	364.500	588.500	180.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	6.871.200	9.969.400	8.883.400	2.709.100	1.034.500	185.000